

Der Bürgerbus will Lücke schließen

Infoabend im alten Rathaus von Murg für potenzielle ehrenamtliche Fahrer findet reges Interesse.

Auf reges Interesse stieß ein Infoabend der Mobilisten von Murg im Wandel unter der Leitung von Monika Duttlinger (Foto links, hinten links), die dringend Verstärkung benötigen, um den Fahrplan des Bürgerbusses zwischen Murg und den Ortsteilen

MURG. Das Fahrplanangebot des Bürgerbusses auf Montag bis Donnerstag zu erweitern, ist der sehnliche Wunsch der Arbeitsgruppe Mobilisten der Initiative Murg im Wandel. Weil für eine Ausweitung des Angebot zusätzliche ehrenamtliche Fahrer benötigt werden, hatte die Arbeitsgruppe unter der Leitung von Monika Duttlinger für Dienstag zu einem Infoabend ins alte Rathaus eingeladen – und stieß auf reges Interesse.

Knapp ein Jahr ist es her, dass der Bürgerbus seine Fahrten vom Murger Bahnhof zu den nördlichen Ortsteilen aufgenommen hat – und das mit großer Resonanz. Bisher ist der Fahrplan auf die Abende von Freitag und Samstag beschränkt. Dies soll sich – wie berichtet – nun ändern. "Wir haben einfach am Bahnhof Leute angesprochen, ob sie mit dem Bürgerbus fahren würden", erklärt Monika Duttlinger, die von Anfang bei den Mobilisten dabei ist. Das Interesse sei allemal vorhanden, zumal da viele Bahnfahrer das Bringen und Abholen vom Bahnhof bis nach Hause organisieren müssten. Mit dem Bürgerbus, der im Fahrplan des Waldshuter Tarifverbunds aufgeführt ist, könnte von Montag bis Donnerstag eine weitere Lücke geschlossen werden.

Irgendwann soll Neunsitzer an den Start gehen

"Wenn wir 25 Fahrer sind, wäre es perfekt", sagt Duttlinger, die selbst als eine der zehn Fahrer der 13 Mobilisten den Personenbeförderungsschein hat. Um diesen zu erhalten, sind verschiedene Voraussetzungen zu erfüllen und Anträge zu stellen. Nach rund acht Wochen sei alles Notwendige erledigt, so Duttlinger. Die Kosten von 240 Euro werden seit Anfang des Jahres vom Land erstattet. In Aussicht gestellt ist, dass der Bürgerbus, ein Mercedes der A-Klasse, irgendwann durch einen Neunsitzerbus abgelöst wird. Denn im Mercedes können lediglich vier Personen befördert werden. "Da kommt es schon mal vor, dass man eine Person stehen lassen muss", gibt Josef Mutter, pensionierter Linienbusfahrer, zu bedenken. Das Elektroauto, das seinen Parkplatz in der Garage hinterm Rathaus hat und an der Säule neben dem Rathaus geladen wird, wird von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. "Wir müssen gut abwägen, ob die Anschaffung eines Neunsitzers rentiert", betont Duttlinger und verweist auf die zu erfüllenden Voraussetzungen, um vom Land Fördermittel zu erhalten. Mit 35 000 Euro ist der Bürgerbus im Gemeindehaushalt eingeplant. Jetzt fehlen nur noch die Fahrer.

Nähere Infos bei Monika Duttlinger unter 07763/3516 oder bei Klaus Zimmermann unter 07763/9286766

